



Ex-SPÖ-Finanzminister Hannes Androsch plädierte dafür, die von Franz Vranitzky dogmatisch eingeführte Ausgrenzungspolitik der SPÖ gegen die FPÖ endlich zu beseitigen.

Foto: ÖB Berlin / wikimedia.org (CC BY 2.0)

Parteien

Hannes Androsch: „SPÖ soll dämliche Ausgrenzung der FPÖ endlich beseitigen“

Ein potentieller künftiger Erfolg der SPÖ bestehe auch darin, dass man die „Dämlichkeit“ der Ausgrenzung der FPÖ im Jahr 1986 beseitige, sagte das rote Urgestein und Ex-SPÖ-Finanzminister Hannes Androsch gestern, Donnerstag, auf [oe24](#).

Kreisky: „Historischer Fehler“

Zudem zitierte Androsch den früheren SPÖ-Bundeskanzler Bruno Kreisky, der die Ausgrenzung der FPÖ als „historischen Fehler“ bezeichnet habe. Androsch meinte zudem, dass die SPÖ in der heutigen Parteienlandschaft für alle Optionen offen sein müsse und dass die Partei – seiner Meinung nach – mit der Vranitzky-Doktrin (die FPÖ auszugrenzen) ohnehin schon längst gebrochen habe.



“Schüssel wäre nie Kanzler geworden”

Indirekt gab Androsch der Ausgrenzungspolitik der SPÖ die Schuld daran, dass die ÖVP so stark werden konnte. So wäre etwa, wenn die SPÖ mit der FPÖ zusammengearbeitet hätte, Wolfgang Schüssel von der ÖVP als nur Dritter nach der Nationalratswahl im Jahr 2000 niemals Bundeskanzler geworden.

Nach Androschs Einschätzung würde Sebastian Kurz (ÖVP) keine Wahl mehr gewinnen. Es brauche aber eine starke ÖVP, eine starke SPÖ und „keinen Ausschluss der FPÖ“.

Fehleinschätzung in der Corona-Politik

Androschs Aussage, SPÖ-Bürgermeister Michael Ludwig habe mit seinen Verschärfungen in der Corona-Politik alles richtig gemacht, ist wohl seiner Parteitreue geschuldet. **Wie berichtet**, haben nämlich alle Extra-Maßnahmen nichts genützt – Wien liegt derzeit unter den drei Bundesländern mit den höchsten Infektionszahlen.

Wenn Ihnen der Artikel gefallen hat, unterstützen Sie bitte das Projekt *unzensuriert* mit einer Spende. Per **paypal (Kreditkarte)** oder mit einer Überweisung auf AT58 1420 0200 1086 3865 (BIC: BAWAATWW), ltd. Unzensuriert



SPÖ-Grande fordert neue Spitze

Ex-Finanzminister Hannes Androsch will rasche Neuwahlen mit neuem SP-Team.

Wien. Im *Fellner! Live*-Interview auf oe24.TV forderte der SPÖ-Grande einen Regierungswechsel: „Wir brauchen eine neue Regierung, die nicht nur mit Selbstinszenierung beschäftigt ist“, so Androsch in Richtung Türkis-Grün. Daher pocht der ehemalige SPÖ-Finanzminister auf Neuwahlen im Frühjahr.

Spitzenwechsel. Dabei ortet Androsch eine „histo-

rische Chance“ für seine Roten. Um die nicht zu verpassen, muss seiner Meinung allerdings zuerst noch die Parteispitze umgekrempt werden.

Kanzler Ludwig. Wunschkandidat für eine rote Kanzlerschaft ist für Androsch dabei der Wiener SPÖ-Chef Michael Ludwig. Insgesamt müsse sich die Führung der SPÖ verstärken: Hannes Androsch ortet dort „keine Inhalte, keine Schlagkraft und auch kein Spitzenteam“.